

Vielen Ferienwohnungen fehlt Baugenehmigung

OB Wolbergs trifft sich mit Vertretern von Ferienwohnungen

Regensburg. „Preiswerter Wohnraum in Regensburg ist knapp. Daher ist es Aufgabe der Politik, den Wohnraumbestand im gesamten Stadtgebiet zu vergrößern und zu erhalten. Es kann nicht angehen, dass der Fokus nur auf Neubauten gelegt und zweckentfremdeter Wohnraum ignoriert wird.“ Mit diesen Worten eröffnete Oberbürgermeister Joachim Wolbergs das Gespräch mit zwei Sprechern der Ferienwohnungsvermieter, Stefanie Lell und Klaus Schramm, im Alten Rathaus.

Zu dem Treffen kam es, da die Stadtratskoalition in einem „Wohnungspapier“ vom 26. Februar festgelegt hatte, erneut eine Zweckentfremdungssatzung für Regensburg prüfen zu wollen. Diese Aussage versetzte Vermieter von Ferienwohnungen in Aufruhr: Die Befürchtung, dass nun von der Stadt vorgeschrieben wird, wie Hausbesitzer

Ferienwohnung

BELEGT

Ferienwohnungen waren gestern das Thema im Alten Rathaus: Oberbürgermeister Wolbergs und zwei Sprechern der Ferienwohnungsvermieter waren zu einem Austausch zusammengekommen. (Foto: Stefan Sauer)

ihren Wohnraum anbieten dürfen, machte die Runde. Bei der Diskussion über eine Zweckentfremdungssatzung hatten die Koalitionäre des

Regensburger Stadtrats jedoch nicht die Ferienwohnungen im Fokus. „Es geht darum, möglichst viel Wohnraum für die eigene Bevölkerung bereit zu stellen. Durch die Zweckentfremdungssatzung sollen Maßnahmen verhindert werden, die dem Wohnungsmarkt Wohnraum entziehen. Zum Beispiel, wenn Wohnraum nur noch beruflich oder gewerblich genutzt wird, abgebrochen wird oder mehrere Monate leer steht“, erläuterte der Oberbürgermeister. Die Verwaltung wird nun prüfen, ob eine Zweckentfremdungssatzung für Regensburg rechtlich sinnvoll oder überhaupt nötig ist.

Ferienwohnungen sind wichtig

Dem Bürgermeister sei klar, dass Regensburg für längere Aufenthalte und besonders für Familien Ferienwohnungen anbieten müsse. „Daher wird das Thema auch bei der Erarbeitung eines Tourismuskonzepts für die Stadt Regensburg eine wichtige Rolle spielen. Wir müssen in diesem Zusammenhang den Fragen

nachgehen, welche Bedürfnisse Reisende haben und wie sich unser Tourismus generell weiterentwickeln soll“, so Wolbergs, der damit gleichzeitig die Vertreter einlud, sich an diesem Prozess zu beteiligen.

Vielen Ferienwohnungen fehlt eine Baugenehmigung

Im Gespräch wurde erneut deutlich gemacht, dass jeder Bürger, der eine Ferienwohnung anbietet, eine Baugenehmigung braucht. Darüber haben sich viele Betreiber von Ferienwohnungen bisher noch keine Gedanken gemacht: Ferienwohnungen sind laut einschlägiger Gerichtsurteile baugenehmigungspflichtig.

„An einer Baugenehmigung geht kein Weg vorbei. Die Ferienwohnungen, die bei der Regensburger Tourismus GmbH gelistet sind, müssen eine Baugenehmigung vorlegen“, betonte OB Wolbergs. Er bat Stefanie Lell und Klaus Schramm darum, diese Information auch an die Ferienwohnungsbesitzer weiterzugeben.